



Verleihung des Bayerischen Mittelstandspreises
am 22. November 2017 im Maximilianeum
Laudatio von Reinhold Bocklet, MdL
Erster Vizepräsident des Bayerischen Landtags

Die Ursprünge der heutigen Firma Eder GmbH liegen in grauer Vorzeit. Bereits im Jahre 1487 wird die Dorfschmiede in Tuntenhausen urkundlich erwähnt. Sie überdauerte auch die Wirren des 30-jährigen Krieges (1618-1648) und war dabei vielleicht sogar als Lieferant von heimischem Waffengerät zur Verteidigung gegen die fremden Truppen gefragt.

Ein wichtiges Überlebensprinzip der Schmiede war sicher, dass sie immer mit der Zeit ging. So entwickelte sie sich mit der Motorisierung nach dem ersten Weltkrieg zu einer erfolgreichen Reparaturwerkstatt. Die zunehmende Mechanisierung in der Landwirtschaft eröffnete zudem mit dem Handel mit Landmaschinen einen neuen prosperierenden Geschäftszweig. Im Jahr 1956 übernimmt dann Josef Eder die Verantwortung für die weitere Entwicklung des Unternehmens. Und damit war der „Eder“ geboren.

Unter Fortführung der alten Geschäftsbereiche begann die Firma Eder mit dem Automobilhandel. Die ersten verkauften Autos kamen von SIMCA, weitere Marken, wie Audi, Mercedes Benz, Jaguar, Volkswagen und sehr viele andere verbreiterten Zug um Zug das Angebotsportfolio des begeisterten Kraftfahrzeughändlers. Ergänzt wurde die PKW-Sparte durch Anhänger, Traktoren, die Palette weiterer landwirtschaftlicher Maschinen, Stapler und kommunale Fahrzeuge, wie Rasenmäher und Kehrmaschinen.

Eine kleine Anekdote vom Beginn des Staplerhandels ist kennzeichnend für den unternehmerischen Geist, der im Hause Eder herrschte: Josef Eder fragte jeden Morgen den Verkäufer, ob er denn ein Gerät verkauft habe? Lautete die freudige Antwort „Ja, ich habe eins verkauft“, dann meinte der Seniorchef darauf nur mit süffisantem Lächeln: „10 Geräte musst Du jeden Tag verkaufen.“

Die Ideen für die weitere Expansion gingen nicht aus. Der Eder eröffnete auch mehrere Baumärkte im Einzugsgebiet Ostbayern und natürlich gingen die einzelnen Verkaufsbereiche auch mit Onlineshops ins Internet.

Anfang des neuen Jahrtausends wurde das Einzugsgebiet wesentlich erweitert, mit einer Akquisition eines Fahrzeug- und Maschinenbauers in Österreich und weiteren Niederlassungen nun auch in Baden-Württemberg.

Inzwischen gehören über 50 Einzelgesellschaften zur EDER Familien Holding GmbH & Co. KG und für die stehen natürlich Familienmitglieder, also echte Eders, in der Verantwortung.

Der weitere Ausbau des Unternehmens war nur möglich mit einem qualitativen und quantitativen Wachstum der Belegschaft. Dabei hilft natürlich auch, dass „der Eder“ vielfältige soziale, ökologische und kulturelle Projekte in der Region voranbringt,

- z.B. durch die Förderung von ehrenamtlich Tätigen,
- durch Unterstützung von Behindertenwerkstätten,
- durch den Betrieb von Block-Heizkraftwerken - natürlich mit Pflanzenöl der Landwirte vor Ort- oder
- durch die Förderung von Sport- und Kulturvereinen.

Das vielfältige gesellschaftliche Engagement schuf dem Unternehmen ein sehr gutes Image und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der

Öffentlichkeit Botschafter des vorzüglichen Arbeitsklimas, das sich durch ein familiäres Ambiente beim „EDER“ auszeichnet. Damit ist es auch weiterhin möglich, interessierte und innovative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Mitstreiter und Verstärkung für die neuen Expansionsideen zu gewinnen.

Derzeit werden beim Eder junge Menschen in 15 Berufen ausgebildet, von der kaufmännischen Ausbildung über Mechatroniker und Fahrzeuglackierer bis zum Informatiker und Handelsfachwirt. Die allermeisten der ausgelernten Azubis werden übernommen.

Ein Highlight für alle Auszubildenden war übrigens die Produktion eines Films über die Ausbildung im Betrieb, den die Azubis in Eigenverantwortung - während der Arbeitszeit – selbst konzipiert, gedreht, geschnitten und mit Musik unterlegt haben.

Alle Beschäftigten und die Geschäftsführung waren hinterher vom Ergebnis so begeistert, dass zur Belohnung zwei Busse mit 80 Azubis zum Freizeitpark Rust gefahren sind, wo sich alle zwei Tage lang austoben konnten. Davon erzählen sich die Teilnehmer noch heute Legendäres.

Bei alledem ist es kein Wunder, dass die Jury von der Leidenschaft für die Mitarbeiter und der umsichtigen Unternehmensführung des Eder außerordentlich beeindruckt war und daher dieses vorbildliche Unternehmen aus dem oberbayerischen Tuntenhausen mit dem Bayerischen Mittelstandspreis in der Kategorie Handel auszeichnet.

Ich darf nun die beiden Geschäftsführer Frau Angela und Herrn Peter Eder auf die Bühne bitten.

Der Seniorchef Josef Eder kann wegen einer Erkrankung heute leider nicht dabei sein. Ich darf ihn aber mit einem Zitat von ihm in unsere Mitte stellen, das alles über seinen unternehmerischen Geist und seinen Stolz auf das Erreichte aussagt: „Zu Anfang habe ich die Pumpen mit dem Moped ausgefahren und jetzt sind wir Preisträger des Bayerischen Mittelstandspreises“